

# Paris, BnF, NAL 1587

Bezeichnung	Paris, BnF, NAL 1587
Alte Signaturen/Katalognummern	St-Gatien 8; Libri 14; Rand 10; Bischoff 5092
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Evangeliar
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel Evangelien

## ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ● (RAND) Bretagne ● (KÖHLER) Irland ● (DELISLE; CHATELAIN) Nordfrankreich ● (ZIMMERMANN) Wales? ● (KATALOG)
Entstehungszeit	Mitte 8. Jhd. ● (RAND) um 800 ● (ZIMMERMANN)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Datierung und Herkunft umstritten; die Nähe zu Tours, BM, 22 aufgrund der irischen Charakteristiken deutet auf eine Entstehung in Tours hin KÖHLER zweifelt in der REzension zu RAND eine Entstehung in Tours an und sieht denn Ursprung der Handschrift in der Bretagne.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	109
Format	30,3 30,4 cm x 24,0 cm
Schriftraum	25,0 cm x 19,0 19,5 cm
Spalten	1
Zeilen	29 (27, 28)
Schriftbeschreibung	runde, insulare Schrift (RAND), keltische, wahrscheinlich bretonische Halbunziale (BICHOFF)
Angaben zu Schreibern	drei Hände; die letzte hat die Subskription eingefügt; Subskription durch Holcundus (RAND)
Layout	rote Titel; schwarz, rote und weiße Initialen mit irischen Formen, umgeben von roten Punkten; zum Teil anspruchsvollere Initialen
Einband	italienischer Stil, mit nacktem Holz und braunem Lederrücken, angefertigt für Libri
Illuminationen	<div><a href="#">Ganzseite Miniaturen</a></div> <div><a href="#">Initialen</a></div> <div><a href="#">Randilluminationen</a></div>

Ergänzungen und Benutzungsspuren	- Korrekturen in einer frühen kontinentalen Hand; Markierungen für die Lektion - fol. 1r Walnerius - fol. 53v <i>Pippinus rix Francorum</i> - <i>Monasterio Sancti Zenonis Majoris Veronae</i> durch Libri hinzugefügt
----------------------------------	---

<b>Provenienz</b>	St-Gatien
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Entstanden ist die Handschrift wohl entweder in der Bretagne oder in Irland und gelangte dann vermutlich im 9. Jhd. nach Tours. Im Bibliothekskatalog von 1706 von St-Gatien, 1842 durch Libri gestohlen, 1847 an Lord Ashburnham gelangt. 1888 durch die BnF gekauft.
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 92-93; <a href="#">KÖHLER 1931</a> , S. 92-93; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 239.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc34647j">https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc34647j</a>
<b>Digitalisat</b>	<a href="https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8423842n">https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b8423842n</a>

[https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\\_BnF\\_NAL\\_1587\\_desc.xml](https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris_BnF_NAL_1587_desc.xml)